

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

Muse of Nightmares – Das Geheimnis des Träumers

7 _____

8 _____

Buch 1

9 _____

10 _____

11 _____

12 _____

13 _____

14 _____

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

22 _____

23 _____

24 _____

25 _____

26 _____

27 _____

28 _____

29 _____

30 _____

31 _____

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

Weitere Titel der Autorin:

5 _____

6 _____

Strange the Dreamer – Der Junge, der träumte

7 _____

Strange the Dreamer – Ein Traum von Liebe

8 _____

9 _____

Titel auch als Hörbuch erhältlich

10 _____

11 _____

12 _____

13 _____

14 _____

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

22 _____

23 _____

24 Über die Autorin:

25 _____

26 Laini Taylor wurde 1971 in Kalifornien geboren. Sie hat Lite-

27 ratur und Kunst studiert und schreibt mit großem Erfolg Fant-

28 asy-Romane. Der Roman »Strange the Dreamer« wird in den

29 sozialen Netzwerken gefeiert – und erscheint nun endlich in

30 der deutschen Übersetzung. Die Autorin lebt mit ihrem Mann

31 und ihrer Tochter in Portland, Oregon.

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____

11 _____

12 _____

13 _____

14 _____

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

22 _____

23 _____

24 _____

25 _____

26 _____

27 _____

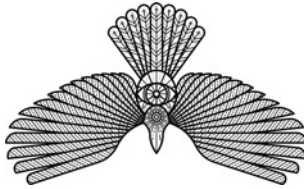
28 _____

29 _____

30 _____

31 _____

Laini Taylor



Muse of Nightmares –
Das geheimnis des Träumers

Buch 1

Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch von
Ulrike Raimer-Nolte

gone

1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____
6 _____
7 _____
8 _____
9 _____
10 _____
11 _____
12 _____
13 _____
14 _____
15 _____
16 _____
17 _____
18 _____
19 _____
20 _____
21 _____
22 _____
23 _____
24 _____
25 _____
26 _____
27 _____
28 _____
29 _____
30 _____
31 _____



Dieser Titel ist auch als Hörbuch und E-Book erschienen

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
»Muse of Nightmares« (Teil 1)

Für die Originalausgabe:
Copyright © 2018 by Laini Taylor
Originalverlag: Little, Brown and Company; Hachette Book Group
This edition was published by arrangement with Little, Brown and Company, New York, New York, USA. All rights reserved.

Für die deutschsprachige Ausgabe:
Copyright © 2020 by Bastei Lübbe AG, Köln
Umschlaggestaltung: Manuela Städele-Monverde unter Verwendung einer
Coverillustration von Jantine Zandbergen
Satz: 3w+p GmbH, Rimpfing (www.3wplusp.de)
Gesetzt aus der Adobe Caslon
Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany
ISBN 978-3-8466-0100-6

5 4 3 2 1

Sie finden uns im Internet unter: www.one-verlag.de
Bitte beachten Sie auch www.luebbe.de

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____
- 9 _____
- 10 _____
- 11 _____
- 12 _____
- 13 _____
- 14 _____
- 15 _____
- 16 _____
- 17 _____
- 18 _____
- 19 _____
- 20 _____
- 21 _____
- 22 _____
- 23 _____
- 24 _____
- 25 _____
- 26 _____
- 27 _____
- 28 _____
- 29 _____
- 30 _____
- 31 _____

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

Teil I

Elilith (gespr.: El·lil·lith), Subst.

8 Tätowierung rund um den Nabel; in der Stadt Weep erhalten

9 Mädchen das Symbol, sobald sie zu Frauen werden.

10 _____

11 Archaisch; abgeleitet von Eles (das Ich) & Lilithai (Schicksal);

12 gemeint ist der Zeitpunkt, an dem eine Frau ihr Schicksal

13 selbst in die Hand nimmt und entscheidet, welchen Weg ihr

14 Leben einschlagen soll.

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____

19 _____

20 _____

21 _____

22 _____

23 _____

24 _____

25 _____

26 _____

27 _____

28 _____

29 _____

30 _____

31 _____

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____

11 _____

12 _____

13 _____

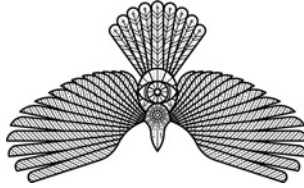
14 _____

15 _____

16 _____

17 _____

18 _____



1

Juwelen und Rebellion

19 Kora und Nova hatten die Mesarthim noch nie gesehen, aber
20 sie wussten alles über sie. So wie jeder. Sie wussten Bescheid
21 über ihre Hautfarbe. »Blau wie Saphire«, sagte Nova, obwohl
22 die beiden noch nie einen Saphir gesehen hatten. »Blau wie
23 Eisberge«, sagte Kora. Von denen gab es genug, und man hatte
24 sie die ganze Zeit vor Augen. Außerdem wussten die beiden,
25 dass *Mesarthim* ein Wort für ›Diener‹ war, allerdings nicht ver-
26 gleichbar mit gewöhnlichen Mägden und Knechten. Sie waren
27 die Zauberkrieger des Imperiums. Sie konnten fliegen oder
28 Feuer speien, Gedanken lesen, sich in Schatten und wieder zu-
29 rück verwandeln. Sie kamen und verschwanden durch Schnitte
30 im Himmel. Sie konnten Wunden heilen, ihre Gestalt verän-
31 dern, unsichtbar werden oder voraussagen, wie jemand sterben

1 __würde. Sie hatten kriegerische Gaben von unglaublicher Stärke.
2 __Natürlich nicht alles gleichzeitig. Jeder besaß nur ein einziges
3 __Talent, das dem Zufall überlassen war. Es war einfach da,
4 __schlummerte in jedem Einzelnen, so wie Kaminglut auf einen
5 __Windhauch wartet. Aber damit es aufflammen konnte, musste
6 __man zu den wenigen Gesegneten gehören, die das Glück hat-
7 __ten, erwählt zu werden.
8 ____ So wie Koras und Novas Mutter erwählt worden war, an
9 __dem Tag vor sechzehn Jahren, als die Mesarthim das letzte
10 __Mal nach Rieva gekommen waren.
11 ____ Damals waren die Mädchen noch im Wiegenalter gewesen,
12 __also erinnerten sie sich nicht an die blauhäutigen Diener und
13 __das schwebende Himmelschiff aus Metall. Auch an ihre Mut-
14 __ter erinnerten sie sich nicht, denn die Mesarthim nahmen sie
15 __mit sich fort, damit sie eine von ihnen wurde. Sie kehrte nie
16 __zurück.
17 ____ Früher einmal hatte sie Briefe aus Aqa, der Hauptstadt des
18 __Imperiums, geschickt. Dort waren, wie sie schrieb, die Men-
19 __schen nicht nur weiß oder blau, sondern von jeder erdenklichen
20 __Farbe, und der kaiserliche Palast aus Göttermetall schwebte
21 __schwerelos von Ort zu Ort. *Meine Lieblinge*, hatte in ihrem
22 __letzten Brief vor acht Jahren gestanden, *mein Trupp schifft aus,*
23 __*und ich weiß nicht, wann ich zurückkommen werde. Sicherlich seid*
24 __*ihre bis dahin erwachsene Frauen. Kümmert euch an meiner Stelle*
25 __*umeinander, und seid gewiss, gleichgültig was man euch erzählt:*
26 __*Hätte man mir die Wahl gelassen, dann hätte ich mich für euch*
27 __*entschieden.*
28 ____ *Ich hätte mich für euch entschieden!*
29 ____ Im Winter erhitzen die Bewohner von Rieva flache Steine
30 __im Feuer und steckten sie zwischen die Felle auf den Schlafla-
31 __gern, obwohl sie nachts schnell abkühlten und hart unter den

1 __Rippen lagen, wenn man aufwachte. Nun, diese sechs Worte
2 __kamen Kora und Nova vor wie Bettsteine, die nie ihre Wärme
3 __verloren oder blaue Flecken verursachten. Die beiden trugen sie
4 __überall mit sich herum. Oder besser gesagt, sie trugen sie zur
5 __Schau. Wie kostbare Juwelen. Wie eine jugendliche Rebellion.
6 __*Wir werden geliebt* stand auf ihren Gesichtern geschrieben,
7 __wann immer sie ihre Stiefmutter Skoyë niederstarrten oder sich
8 __weigerten, angstvoll vor ihrem Vater zu kuschen. Briefe anstelle
9 __einer Mutter, das war nicht viel. Und inzwischen blieb ihnen
10 __nur die Erinnerung, denn Skoyë hatte die Nachrichten ihrer
11 __Mutter ›aus Versehen‹ ins Feuer geworfen. Aber sie hatten
12 __auch einander. Kora und Nova: Gefährtinnen. Verbündete.
13 __Schwestern. Sie waren so unzertrennlich wie das Reimpaar ei-
14 __nes Gedichts, das jede Bedeutung verliert, wenn man es aus
15 __dem Zusammenhang reißt. Ihre Namen hätten genauso gut zu
16 __einem einzigen verschmelzen können – *KoraundNova* – so sel-
17 __ten wurden sie getrennt genannt. In diesen Ausnahmefällen
18 __wirkten die Mädchen unvollständig wie die zwei Hälften einer
19 __Muschel, deren Schale aufgebrochen ist. Jede war für die ande-
20 __re Seele und Heimat. Auch ohne Magie konnten sie die Ge-
21 __danken der anderen lesen, dazu reichten flüchtige Blicke. Ihre
22 __Wünsche und Hoffnungen ähnelten sich wie eineiige Zwillin-
23 __ge, auch wenn sie selbst keine waren. Sie standen entschlossen
24 __Seite an Seite und blickten gemeinsam in die Zukunft. Was
25 __immer das Leben ihnen zumuten mochte, mit welchen Män-
26 __geln ihr Schicksal auch behaftet war, wenigstens wussten sie,
27 __dass sie einander hatten.

28 ____ Und dann kamen die Mesarthim zurück.

29 ____

30 ____

31 ____

*

1 __Nova entdeckte sie als Allererste. Sie stand am Meeresstrand
2 __und hatte sich gerade aufgerichtet, um sich die Haare aus den
3 __Augen zu wischen. Dazu musste sie den Unterarm benutzen,
4 __denn in einer Hand hielt sie ihren Fischhaken und in der ande-
5 __ren das Speckmesser. Ihre Finger hatten sich klauenartig um
6 __die Griffe gekrampft. Nova war bis zu den Ellbogen wie ein
7 __einziges Gemetzel. Sie spürte, wie halb getrocknetes Blut eine
8 __klebrige Spur hinterließ, als sie mit dem Arm über ihre Stirn
9 __wischte. Dann glitzerte etwas am Himmel, und sie blickte su-
10 __chend in die Höhe.

11 ____»Kora«, sagte sie.

12 ____Aber Kora hörte sie nicht. Ihr verschmiertes Gesicht glich
13 __einer stumpfen blassen Maske. Nur so ließ sich die Arbeit er-
14 __tragen. Ihr Messer säbelte vor und zurück, doch ihre Augen
15 __waren blicklos, als hätte sie ihr Bewusstsein an einem angeneh-
16 __meren Ort verstaubt, da sie es für diese grässliche Tätigkeit nicht
17 __brauchte. Der Kadaver eines Uul türmte sich halb zerlegt zwi-
18 __schen den beiden auf. Über den Strand verstreut lagen Dutzen-
19 __de weitere Kadaver, an denen krumm gebeugte Gestalten her-
20 __umsäbelten. Blut und Tran verklebten den Sand. Kreischend
21 __und flatternd kämpften Cyr um Gedärme, und das Flachwasser
22 __brodelte vor Dornenfischen und Greifschnabelhaien, die von
23 __dem süßlich-salzigen Gestank angelockt wurden.

24 ____Es war Schlachtsaison, die schlimmste Zeit des Jahres auf
25 __der Insel Rieva ... zumindest für Frauen und Mädchen. Für
26 __Männer und Jungen hingegen war es ein Genuss. Sie schwan-
27 __gen keine Fischhaken und Speckmesser, sondern Speere.
28 __Wenn sie ihre Beute erlegt hatten, schnitten sie die Stoßzähne
29 __ab, um daraus Trophäen zu schnitzen, und ließen den Rest
30 __einfach liegen. Für die Schlachtarbeit war das Weibsvolk zu-
31 __ständig, auch wenn dafür mehr Muskeln und Durchhaltever-

1 __mögen nötig waren als fürs Töten. »Unsere Frauen sind stark«,
2 __prahlten die Männer auf dem Hochland des Kaps, wo sie vor
3 __Gestank und Fliegen sicher waren. Und *stark* waren sie tat-
4 __sächlich. Außerdem waren sie ausgelaugt, grimmig, verbissen,
5 __zitternd vor Anstrengung und besudelt mit jeder denkbaren
6 __Körperflüssigkeit, die aus einem toten Körper tropfen konnte.
7 __So wie Nova, als ihr das ferne Glitzern ins Auge stach.
8 ____»Kora«, sagte sie erneut, und diesmal schaute ihre Schwester
9 __hoch, folgte ihrem Blick und starrte ebenfalls in den Himmel.
10 ____Fast war es, als hätte Nova nicht wirklich verarbeiten kön-
11 __nen, was sie dort sah. Doch sobald Koras Blick auf das Objekt
12 __fiel, durchfuhr beide der gleiche freudige Schreck.
13 ____Dort war ein Himmelsschiff.
14 ____Was bedeutete: Mesarthim.
15 ____Was wiederum bedeutete ...
16 ____Ein Fluchtweg. Fort vom ewigen Eis, von den Uuls und der
17 __Schinderei. Von Skoyës Tyrannei, der Gleichgültigkeit ihres
18 __Vaters und neuerdings – dringlich – fort von den Männern. Im
19 __Laufe des letzten Jahres hatten die Männer des Dorfes ange-
20 __fangen, im Vorübergehen stehen zu bleiben und zwischen Kora
21 __und Nova hin- und herzuschauen, als würden sie ein Huhn
22 __zum Schlachten aussuchen. Kora war siebzehn, Nova sechzehn.
23 __Ihr Vater konnte sie verheiraten, wann immer es ihm gefiel.
24 __Sein einziger Hinderungsgrund war bisher, dass Skoyë keine
25 __Lust hatte, auf ein Paar Arbeitssklavinnen zu verzichten. Die
26 __beiden verrichteten den Großteil der häuslichen Pflichten und
27 __hüteten auch noch die Horde ihrer kleinen Halbbrüder. Aber
28 __Skoyë konnte sie nicht ewig für sich behalten. Mädchen waren
29 __»Gaben des Himmels, die es zu verschenken, nicht zu behalten
30 __galt«. Tatsächlich waren sie eher wie Zuchtvieh zum Verkauf
31 __bestimmt, wie jeder Vater einer begehrenswerten Tochter in

1 __Rieva wusste. Kora und Nova waren hübsch, mit flachsblonden
2 __Haaren und strahlend braunen Augen. Ihre schmalen Handge-
3 __lenke ließen die Kraft darin höchstens erahnen. Obwohl ihre
4 __Körperformen unter Schichten von Wolle und Uul-Leder gut
5 __verborgen waren, ließen sich Hüften schwerlich verstecken.
6 __Ihre Kurven waren sicherlich geeignet, um ein Bettlager warm
7 __zu halten, und außerdem waren sie bekannt dafür, hart zu ar-
8 __beiten. Also würde es nicht mehr lange dauern. Spätestens zu
9 __Tiefwinter, wenn der Monat der Dunkelheit begann, würden
10 __sie verheiratet sein. Sie würden nicht länger zusammenleben,
11 __sondern im Haus des Mannes, der ihrem Vater das beste Kauf-
12 __angebot gemacht hatte.

13 ____ Am schlimmsten war nicht einmal, dass man sie trennen
14 __würde oder dass sie keineswegs den Wunsch hatten, Ehefrauen
15 __zu werden. Viel schlimmer war das nahende Ende ihrer ge-
16 __meinsamen Lüge.

17 ____ *Das hier ist nicht unser Leben.*

18 ____ Solange sie sich erinnern konnten, hatten sie einander von
19 __einer besseren Zukunft erzählt, manchmal mit Worten,
20 __manchmal wortlos. Ein Blick zwischen ihnen hatte genügt, um
21 __überdeutlich auszusprechen, was sie dachten. Wann immer sie
22 __an einem Tiefpunkt angelangt waren – wenn zur Schlachtzeit
23 __ein Kadaver den nächsten ablöste, wenn Skoyë sie schlug, wenn
24 __die Essensvorräte früher endeten als die Winterzeit –, schürten
25 __sie ihre Lüge wie ein Herdfeuer. *Das hier ist nicht unser Leben.*
26 __*Denk daran, wir gehören nicht hierher. Die Mesarthim werden*
27 __*zurückkommen und uns erwählen. Das hier ist nicht unser Leben.*

28 __ Ganz gleich, wie schlimm alles wurde, daran konnten sie sich
29 __klammern und durchhalten. Wären sie allein gewesen, ein
30 __Mädchen statt zwei, wäre die Lüge schon lange erloschen wie
31 __eine Kerzenflamme, die eine Kinderhand allein vorm Wind ab-

1 __schirmt. Aber sie waren nun einmal zu zweit und hauchten ihr
2 __immer wieder neues Leben ein. Sie liehen einander Hoffnung,
3 __sahen ihren Glauben in der anderen widergespiegelt, nie allein,
4 __nie ganz besiegt.
5 ____Nachts flüsterten sie einander zu, welche Gaben wohl in ih-
6 __nen schlummerten. Mächtige, wie bei ihrer Mutter, da waren
7 __sie sicher. Sie waren dazu bestimmt, Zauberkriegerinnen zu
8 __werden, keine schuftenden Eheweiber, keine rechtlosen
9 __Töchter, und das Schicksal würde sie im Handumdrehen fort
10 __nach Aqa wirbeln. Dort würden sie das Kämpfen lernen, Gött-
11 __ermetall auf der Haut tragen, und eines Tages ebenfalls mit ih-
12 __rem Trupp ausschiffen, durch einen Schnitt im Himmel, um
13 __Heldinnen des Imperiums zu werden, Blau wie Saphire und
14 __Gletschereis, makellos schön wie die Sterne.
15 ____Doch die Jahre vergingen, keine Mesarthim erschienen, und
16 __die Lüge zog sich in die Länge, bis sie immer durchscheinen-
17 __der wurde. Wenn sich die Blicke der beiden nun begegneten
18 __und nach der Hoffnung suchten, die sie gemeinsam nährten,
19 __entdeckten sie stattdessen wachsende Furcht. *Was, wenn das*
20 __*hier doch unser Leben ist?*
21 ____Jedes Jahr erkletterten Kora und Nova am Tiefwinterabend
22 __den eisig glatten Kliffweg, um kurz die Sonne auftauchen zu
23 __sehen, die danach einen Monat lang nicht wiederkehren wür-
24 __de. Der Verlust ihrer Lebenslüge war wie das Verschwinden
25 __der Sonne. Nicht für einen Monat, sondern für immer und
26 __ewig.
27 ____Und daher war der Anblick des Himmelschiffs ... Es war,
28 __als würde das Licht zurückkehren.
29 ____Nova stieß einen Jubelschrei aus. Kora lachte vor Freude
30 __und Erleichterung, konnte sich aber einen Tadel nicht verbei-
31 __ßen. »Ausgerechnet heute?«, rief sie dem Schiff am Firmament

1 __entgegen. Ihr Gelächter perlte wunderbar über das Strandufer.
2 __»Wirklich?«
3 ____»Ihr hättet nicht schon letzte Woche kommen können?«,
4 __rief Nova und warf lachend den Kopf zurück, die Worte ge-
5 __nauso freudig, erleichtert und mit rügendem Unterton wie bei
6 __ihrer Schwester. Sie beide waren klebrig vor Schweiß, stanken
7 __nach Blut und Innereien, hatten rote Augen von den scharfen
8 __Dünsten der Gedärme. Und ausgerechnet jetzt kamen die Me-
9 __sarthim? Den ganzen Strand entlang, zwischen den ausgehöhlt-
10 __ten, tiefenden Körperhülsen halb ausgeweideter Tiere und
11 __Wolken von Stechfliegen, schauten nun auch die übrigen Frau-
12 __en in die Höhe. Die Messer kamen zur Ruhe. Die leeren, ab-
13 __gestumpften Gesichter der Schlachterinnen füllten sich mit
14 __Ehrfurcht, als das Schiff näher schwebte. Es war aus dem
15 __Göttermetall gefertigt, strahlend blau und spiegelblank, fing
16 __die Sonne ein und brannte ein Funkenmuster in ihre Pupillen.
17 ____Welche Form die Himmelschiffe der Mesarthim annah-
18 __men, wurde von den Gedanken ihrer Kapitäne bestimmt, und
19 __dieses glich einer riesigen Wespe. Die Flügel waren scharf wie
20 __Messerklingen, der Kopfteil ein spitzes Oval mit zwei großen
21 __Rundungen als Augen. Der Insektenrumpf war in einen Brust-
22 __und Bauchbereich unterteilt, den eine schmale Taille verband.
23 __Das Schiff hatte sogar einen Stachel. Es flog über sie hinweg,
24 __steuerte auf das Hochland des Kaps zu, und verschwand hinter
25 __den Felsbrocken, die als Windschutz das Dorf umzäunten.
26 ____Den beiden Schwestern klopfen die Herzen bis zum Hals.
27 __Sie waren wie berauscht, zitterig vor Aufregung, Nervosität,
28 __Ehrfurcht und Hoffnung, weil sie trotz allem Recht behalten
29 __hatten. Mit Schwung versenkten sie die Speckmesser und
30 __Fischhaken im Uul und lösten ihre klammen Finger von den
31 ____

1 __abgenutzten Schäften. Beide wussten, dass sie nicht zurück-
2 __kommen würden, um ihr Werkzeug wieder einzusammeln.
3 ____ *Das hier ist nicht unser Leben.*
4 ____ »Was tut ihr da?«, fauchte Skoyë, als sie auf die Dünung zu-
5 __stolpterten.
6 ____ Die beiden ignorierten ihre Stiefmutter und ließen sich im
7 __Flachwasser auf die Knie sinken, um sich das eisige Nass über
8 __die Köpfe zu schütten. Der Meeresschaum war rostrot, Knor-
9 __pelfetzen und Fett dümpelten auf den Wellen, aber der Spül-
10 __saum war immerhin sauberer als sie selbst. Sie schrubbten sich
11 __Haut und Haare, zuerst allein und dann gegenseitig. Dabei sa-
12 __hen sie sich vor, dass sie nicht zu tief ins Wasser gerieten, wo
13 __die Haie und Dornenfische um Platz rangen.
14 ____ »Zurück an die Arbeit, ihr zwei!«, schimpfte Skoyë. »Ihr
15 __seid noch nicht fertig.«
16 ____ Sie starrten ihre Stiefmutter ungläubig an. »Die Mesarthim
17 __sind hier«, sagte Kora, und das Wunder ließ ihre Stimme ganz
18 __warm klingen. »Sie werden uns testen wollen.«
19 ____ »Nicht, bevor ihr mit dem Uul fertig seid. Bildet euch das
20 __gar nicht erst ein.«
21 ____ »Mach die Arbeit doch selbst«, sagte Nova. »*Dich* brauchen
22 __sie schließlich nicht zu sehen.«
23 ____ Skoyës Miene wurde noch säuerlicher. Sie war Widerworte
24 __nicht gewohnt, und außerdem hatte sie den Unterton von No-
25 __vas Antwort deutlich vernommen. Skoyë war vor sechzehn Jah-
26 __ren getestet worden, und die Mädchen kannten das Ergebnis.
27 __Damals war jeder einzelne Bewohner von Rieva getestet wor-
28 __den, Wickelkinder ausgenommen, aber es hatte nur eine Aus-
29 __erwählte gegeben: Nyoka, ihre Mutter. Sie besaß eine Kriegs-
30 __gabe von umwerfender Macht. *Buchstäblich* umwerfend, denn
31 __sie konnte Schockwellen aussenden, durch den Boden oder die

1 __Luft. Das Erwachen ihrer Gabe hatte das ganze Dorf zum Er-
2 __beben gebracht und einen Erdbeben ausgelöst, unter dem der
3 __Pfad zu den stillgelegten Minen vergraben worden war.
4 __Prinzipiell war Skoyës Talent ebenfalls eine Kriegsgabe,
5 __aber von lachhafter Stärke. Sie konnte das Gefühl piksender
6 __Nadeln hervorrufen ... zumindest für die kurze Dauer des
7 __Tests. Nur die Auserwählten durften ihre aktiven Gaben be-
8 __halten und zwar ausschließlich im Dienst des Imperiums. Alle
9 __anderen mussten sich damit abfinden, wieder zu ihrem norma-
10 __len Ich zu verblassen. Wertlos. Machtlos. Farblos.
11 __Erbost holte Skoyë mit der Hand aus, um Nova eine Ohr-
12 __feige zu verpassen, aber Kora fing ihren Arm ab. Dabei sagte
13 __sie kein Wort. Sie schüttelte nur den Kopf. Skoyë riss sich los,
14 __und ihre Fassungslosigkeit war fast so groß wie ihre Rage. Die
15 __Mädchen hatten sie schon immer zu rasender Wut reizen kön-
16 __nen. Nicht durch Ungehorsam, sondern allein durch ihre Aus-
17 __strahlung: als wären sie unberührbar, über die Dorfbewohner
18 __erhaben, als würden sie aus unverschämter Höhe auf alle ande-
19 __ren herabschauen, obwohl sie dazu kein Recht hatten. »Ach,
20 __ihr glaubt wohl, man wird euch erwählen, nur wegen *ihr!*«,
21 __stieß sie hervor. Skoyë hätte vor Wut spucken können. Nyoka.
22 __Die perfekte Nyoka. Nicht genug, dass man sie auserwählt und
23 __von diesem höllischen, vereisten Inselfelsbrocken im Nirgend-
24 __wo gepflückt hatte. Nein, sie blieb natürlich trotzdem allgegen-
25 __wärtig. Im Herzen des Ehemanns, in den Tagträumen der
26 __Töchter und in den wohlwollenden Erinnerungen aller ande-
27 __ren. Nyoka war entkommen und durfte gleichzeitig als falsches
28 __Idealbild fortbestehen, für immer und ewig die hübsche junge
29 __Mutter, die zu Höherem berufen worden war. Skoyë kräuselte
30 __höhnisch die Lippen. »Bildet ihr euch ein, ihr seid besser als
31 __der Rest von uns? Oder dass *sie* es war?«

1 ____ »Oh ja«, zischte Nova auf die erste Frage. »Ja und noch mal
2 *ja*«, auf die zweite und dritte. Ihre Zähne waren gefletscht. Am
3 liebsten hätte sie zugebissen. Aber Kora ergriff ihre Hand und
4 zog sie fort, dem Fußpfad entgegen, der sich die Felsenhöhe
5 emporwand. Sie strebten nicht als Einzige darauf zu. Auch alle
6 übrigen Frauen und Mädchen hatten sich auf den Weg hinauf
7 ins Dorf gemacht. Schließlich waren Fremde zu Besuch. Rieva
8 befand sich am untersten Ende des Globus. Hätten Welten ei-
9 nen Abfluss für Dreckwasser, läge er genau hier. Fremde waren
10 so selten wie vom Sturm verwehte Schmetterlinge, und diese
11 waren noch dazu Mesarthim. Ein solches Schauspiel wollte
12 niemand verpassen, selbst wenn die Uuls dafür am Strand ver-
13 rotteten.

14 ____ In der Luft lagen erregtes Geplauder, unterdrücktes Ge-
15 lächter, fiebriges Stimmensurren. Von den anderen hatte sich
16 keine um eine hastige Wäsche bemüht. Natürlich konnte man
17 Kora und Nova nicht gerade als sauber bezeichnen, aber im-
18 merhin waren ihre Hände und Gesichter vom Schrubben frisch
19 gerötet. Die salzfeuchten Haare hatten sie sich ordentlich mit
20 den Fingern zurückgekämmt. Alle übrigen waren schmierig,
21 fettig, voller dunklem Blut, und hielten teilweise sogar noch
22 ihre Fischhaken und Messer umklammert.

23 ____ Sie wirkten wie ein mordlüsterner Schwarm, der surrend aus
24 einer Bienenwabe quoll.

25 ____ Als sie das Dorf erreichten, stand das Wespenschiff mitten
26 auf dem freien Platz. Die Männer und Jungen hatten sich dar-
27 um geschart, und die Blicke, die sie ihren Frauen zuwarfen,
28 waren voller Abscheu und Scham. »Ich bitte um Entschuldigung
29 für den Geruch«, sagte der Dorfälteste Shergesh zu den
30 geehrten Besuchern.

31 ____ Und so sahen Kora und Nova die Mesarthim zum ersten

1 __Mal – oder vielleicht zum zweiten, denn vor sechzehn Jahren
2 __mussten sie als Babys in den Armen von Nyoka gelegen haben,
3 __während das Leben ihrer Mutter genau an diesem Platz eine
4 __radikale Wendung nahm.

5 ____ Die Mesarthim waren zu viert, drei Männer und eine Frau.
6 __Sie waren tatsächlich so blau wie Eisberge. Falls die Mädchen
7 __noch einen Rest von Hoffnung gehegt hatten, dass ihre Mutter
8 __sich unter ihnen befand, starb diese nun. Nyoka hatte genauso
9 __hellblondes Haar gehabt wie ihre Töchter. Diese Frau hinge-
10 __gen hatte schwarze Ringellocken. Was die Männer betraf, so
11 __war einer hochgewachsen mit geschorenem Kopf, und einem
12 __hingen dicke weiße Zöpfe bis zur Taille. Der letzte in der Rei-
13 __he wirkte durchschnittlich, abgesehen von der blauen Haut.
14 __Zumindest auf den ersten Blick – braune Haare und ein un-
15 __scheinbares Gesicht. Er war weder groß noch klein, weder
16 __schön noch hässlich, und dennoch hatte er etwas an sich, das
17 __den Blick gewaltsam auf sich zog und ihn von seinen Kamera-
18 __den abhob. Vielleicht seine breitbeinige Haltung und das arro-
19 __gant gehobene Kinn?

20 ____ Ohne sichtbaren Grund war Kora und Nova sofort klar,
21 __dass er der Kapitän sein musste, der das Göttermetall zu einem
22 __Wespenkörper geformt und das Schiff hierher geflogen hatte.
23 __Er war der Schmied.

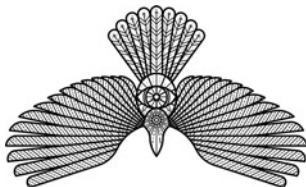
24 ____ Von allen Gaben der Mesarthim – und es gab unzählige, die
25 __sich immerzu in weitere Mutationen ausfächerten und ein ste-
26 __tig wachsendes Register der Magie bildeten – stand nur eine an
27 __oberster Stelle. Jedes Neugeborene auf Mesaret besaß ein
28 __schlummerndes Talent, das erweckt wurde, wenn man das sel-
29 __tene blaue Element Mesarthium berührte, das auch *Götterme-*
30 __*tall* genannt wurde. Doch nur eine Handvoll unter Millionen
31 __besaß die wertvollste Gabe: Diese wenigen vermochten das

1 __Göttermetall zu beeinflussen. Sie konnten das Mesarthium be-
2 __arbeiten, so wie sonst ein gewöhnlicher Schmied mit gewöhnli-
3 __chem Metall hantierte. Deshalb nannte man sie Schmiede, ob-
4 __wohl sie weder Feuer noch Hammer und Amboss benutzten,
5 __sondern bloß die Kraft ihres Geistes. Mesarthium war das här-
6 __teste aller bekannten Materialien. Es blieb völlig unbeeindruckt
7 __von Schneidewerkzeugen, Hitze oder Säure und behielt nie
8 __auch nur einen Kratzer zurück. Aber vom Geist eines
9 __Schmieds ließ es sich beliebig formen und reagierte auf seine
10 __Gedankenbefehle. Nur wer die Gabe besaß, konnte das Metall
11 __aus den Minen fördern, ihm Gestalt geben und erstaunliche
12 __Eigenschaften in ihm wecken. Die Schmiede konnten mit Me-
13 __sarthium bauen, darin fliegen, sich geistig mit ihm verbinden,
14 __sodass es regelrecht lebendig wirkte.
15 ____Von dieser Gabe träumten die Dorfkinder, wann immer sie
16 __Diener spielten. Jetzt flüsterten sie sich erhitzt und eifrig zu,
17 __wie ihre eigenen Schiffe aussehen würden: geflügelte Haie,
18 __schwerelose Schlangen, metallische Greifvögel, Dämonen und
19 __Riesenrochen. Manche Vorschläge waren weniger bedrohlich:
20 __Singvögel, Libellen und Meerjungfrauen. Aoki, der zu Koras
21 __und Novas kleinen Halbbrüdern gehörte, verkündete stolz, sein
22 __Schiff würde aussehen wie ein Hintern.
23 ____»Die Tür ist dann das *Po-Loch*«, kiekste seine Knabenstim-
24 __me, und er zeigte bei sich auf die entsprechende Stelle.
25 ____»Gütige Thakra, hoffentlich wird Aoki kein Schmied«,
26 __sandte Kora ein geflüstertes Stoßgebet an die weltenwandernde
27 __Seraphim, die sie in ihrer kleinen Felsenkirche verehrten.
28 ____Nova unterdrückte ein Lachen. »Ein fliegender Arsch als
29 __Kriegsschiff wäre wirklich furchterregend«, sagte sie. »Wenn
30 __sich herausstellt, dass ich eine Schmiedin bin, sollte ich ihm die
31 __Idee vielleicht stibitzen.«

1 ____ »Nein, solltest du nicht«, sagte Kora. »Unser Schiff wird na-
2 ____ türlich ein Uul, in zärtlicher Erinnerung an unsere Heimat.«
3 ____ Diesmal konnten sie ihr Lachen nur ungenügend dämpfen,
4 ____ sodass ihr Vater sie hörte. Ein Blick von ihm brachte sie zum
5 ____ Schweigen. Darin war er wirklich gut. Sie fanden, die passende
6 ____ Gabe für ihn hätte gelautet: Stimmungstöter, Feind jedes Ge-
7 ____ lächters.
8 ____ Tatsächlich hatte seine Testung ergeben, dass er ein Ele-
9 ____ mentar war. Er konnte Objekte zu Eis gefrieren lassen, was
10 ____ ebenfalls zu seinem Charakter passte. Allerdings war sein Ta-
11 ____ lent gering, genau wie Skoyës und das aller anderen Bewohner
12 ____ von Rieva ... und im Grunde von fast jedem auf der Welt.
13 ____ Starke Gaben waren selten. Genau deshalb wurden die Diener
14 ____ auch auf Reisen wie diese geschickt, testeten Leute an jedem
15 ____ denkbaren Ort und suchten die Nadeln im Heuhaufen, um sie
16 ____ in ihre Reihen aufzunehmen.
17 ____ Kora und Nova wussten, dass sie zu den Nadeln gehörten.
18 ____ So *musste* es einfach sein.
19 ____ Ihre heitere Laune wurde jäh fortgewischt, was nicht so sehr
20 ____ am strafenden Blick ihres Vaters lag, sondern an den Mienen
21 ____ der Diener, als diese die versammelten Frauen betrachteten ...
22 ____ und rochen. Sie konnten ihren Ekel kaum verbergen. Einer
23 ____ murmelte seinem Nachbarn etwas zu, der darauf ein kurzes
24 ____ harsches Lachen ausstieß, als hätte er Husten. Kora und Nova
25 ____ konnten es ihnen nicht einmal verdenken. Der Gestank war
26 ____ selbst dann grotesk, wenn man an ihn gewöhnt war. Wie
27 ____ musste er erst auf Leute ohne Uul-Erfahrung wirken, die nie
28 ____ im Leben gezwungen gewesen waren, ein solches Untier zu
29 ____ enthäuten oder auszuweiden? Der Gedanke war schmerzhaft,
30 ____ denn für die fremden Besucher waren sie beide nur Teil eines
31 ____ abstoßenden Menschengewühls, ununterscheidbar von den an-

1 __deren. In ihren Köpfen formte sich der gleiche verzweifelte
2 __Satz. Den Schwestern war nicht klar, dass sie im selben Mo-
3 __ment dasselbe dachten, allerdings wäre keine der beiden über-
4 __rascht gewesen, hätte sie es gewusst.
5 ____ *Seht her*, flehten sie in Richtung der Mesarthim. *Ihr müsst*
6 __ *uns sehen*.
7 ____ Und als hätten sie den Gedanken laut ausgesprochen, nein,
8 __ als hätten sie ihn geschrien, brach einer der vier mitten im Re-
9 __den ab, drehte sich um und starrte sie an.
10 ____ Die Schwestern waren starr vor Schreck. Sie umklammerten
11 __ gegenseitig ihre von der Arbeit steifen Finger und schauderten
12 __ unwillkürlich vor seinem Blick zurück. Bei dem Mann handel-
13 __te es sich um den hünengroßen Diener mit dem kahlgeschore-
14 __nen blauen Haupt. Er hatte sie *gehört*. Offenbar war er ein Te-
15 __lepath. Seine Augen bohrten sich in ihre, und ... er tauchte in
16 __sie ein. Er durchstreifte sie wie ein Windhauch das Gras, blät-
17 __terte ihr Innerstes auf. Er *sah* sie, genau wie sie es sich ge-
18 __wünscht hatten. Dann sagte er etwas zu der Frau, und sie
19 __wandte sich an Shergesh.
20 ____ Der Dorfälteste kräuselte bei ihren Worten wenig erfreut
21 __die Lippen. »Vielleicht die Jungen zuerst ...«, setzte er an.
22 ____ Doch die Frau sagte: »Nein. Ihr habt Dienerblut bei euch.
23 __Wir werden mit den beiden anfangen.«
24 ____ Und so wurden Kora und Nova in das Wespenschiff ge-
25 __führt. Die Tür schmolz hinter ihnen zu.
26 ____
27 ____
28 ____
29 ____
30 ____
31 ____

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____
- 9 _____
- 10 _____
- 11 _____
- 12 _____
- 13 _____
- 14 _____
- 15 _____
- 16 _____
- 17 _____
- 18 _____



2

Ungewohnte Schrecken

19 Für Sarai waren Alpträume wie die Luft zum Atmen gewesen.
20 Seit ihrem sechsten Lebensjahr, viertausend lange Nächte, hat-
21 te sie die Träume von Weep durchschritten, Horrorvisionen
22 gesehen und erschaffen. Sie war die Muse der Alpträume. Ihre
23 Mottenspäher hatten sich auf jeder Braue der Stadt niederge-
24 lassen, und weder Mann, Frau noch Kind waren vor ihr sicher
25 gewesen. Sie kannte das Leid und die Scham der Menschen,
26 ihre Ängste und Schmerzen, und sie hatte gedacht ... sie hatte
27 mit Sicherheit geglaubt, jeder Schrecken sei ihr bekannt und
28 nichts könne sie mehr überraschen.
29 Doch zu diesem Zeitpunkt hatte sie auch noch nicht in ei-
30 nem Blumenbeet des Zitadellengartens knien müssen, um ih-
31 ren eigenen Körper zur Einäscherung vorzubereiten.

1 ____ Das arme Ding lag zerbrochen zwischen weißen Blüten und
2 ____ ergab einen wunderhübschen Farbkontrast: blaue Haut, rosaro-
3 ____ te Seide, zimtfarbene Haare, rotes Blut.

4 ____ Siebzehn Jahre lang war das hier ihr Ich gewesen. Diese
5 ____ Füße waren in rastlosen Kreisen über den Zitadellenboden ge-
6 ____ tigert. Mit diesen Lippen hatte sie gelächelt, Motten in den
7 ____ Himmel geschrien und Regenwasser aus silbernen Prunkbe-
8 ____ chern getrunken.

9 ____ Ihr ganzes Selbst war darin verankert, in dem Fleisch und
10 ____ den Knochen, die vor ihr lagen. Doch der Tod hatte sie her-
11 ____ ausgerissen und gehäutet, sodass dieser Körper nun nicht mehr
12 ____ war als ... ja, was? Ein Objekt. Ein Artefakt ihres beendeten
13 ____ Lebens. Und gleich würden sie ihn verbrennen.

14 ____ Es würde immer wieder neue, ungewohnte Schrecken ge-
15 ____ ben. Das wusste sie jetzt.

16 ____

17 ____

18 ____

19 ____

20 ____

21 ____

22 ____

23 ____

24 ____

25 ____

26 ____

27 ____

28 ____

29 ____

30 ____

31 ____